

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 87 (2009)
Heft: 4-5

Rubrik: Protokoll der Sektionsversammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einladung zur Sektionsversammlung

Mittwoch, 16. September 2009

Schmiedstube, Schmiedenplatz 5, 3011 Bern

ZUR SICHERHEIT: Sollten sich im Zusammenhang mit der Entwicklung der Schweinegrippe bis zu diesem Datum irgendwelche Schwierigkeiten mit der Organisation dieser SV ergeben, bitte kurz vor dem 16. September 2009 unsere SAC-Bern-Website konsultieren

I. Geschäftlicher Teil

- 1 Begrüssung und Mitteilungen
- 2 Wahl von Stimmzählern
- 3 Protokoll der Sektionsversammlung vom 17. Juni 2009
- 4 Mutationen: Kenntnisnahme
- 5 Änderung Tourenreglement
- 6 Neuregelung der Eintrittsgebühren in die Sektion Bern
- 7 Informationen aus den Ressorts
- 8 Verschiedenes

II. Gemütlicher Teil

Walter Meli, Fotograf und Bergsteiger aus Jona, ist – obwohl er die halbe Welt bereist hat – praktisch vor der Haustür fündig geworden. Seine neue, faszinierende Tonbildschau führt uns ins Glarnerland und das Thema ist «Die vier Jahreszeiten», musikalisch natürlich begleitet von Antonio Vivaldis gleichnamiger Komposition. Ein Schmaus für Aug und Ohr!

Protokoll der Sektionsversammlung

Mittwoch, 17. Juni 2009, 19.30 Uhr,

Hotel Bern, Zeughausgasse 9, Bern

Vorsitz: Markus Keusen, Präsident

Präsenz gemäss Liste: 63 Clubmitglieder

Entschuldigt:

Erwin Mock

Entschuldigte Neumitglieder:

Hildegard Bilger, Priska Buri, Nicolas Burri, Linus Crugnola, Mamta Godiwala, Nils Grunder, Lilian Hefti, Cendrine Hügli, Beatrice Lanzrein, Simone Mani, Dion Mesker, Domenic Müller, Michael Müller, Simon Schneider, Lorenz Schweizer, Sabine Stalder

I. Geschäftlicher Teil

1 Begrüssung und Mitteilungen

Der Präsident begrüsst herzlich alle Clubmitglieder zur dritten Sektionsversammlung (nachfolgend SV) des Jahres. Einen besonderen Willkommensgruss richtet er an die anwesenden Ehrenmitglieder und Altpräsidenten und an unsern heutigen Referenten Fabian Amschwand.

Die heutige Traktandenliste, welche in den Clubnachrichten (CN) 3/2009 publiziert wor-



den ist, erfährt eine kleine Änderung: Das Traktandum 8 wird aus technischen Gründen erst an der nächsten SV behandelt, dagegen erhebt sich kein Einspruch. Im Übrigen wird die Traktandenliste stillschweigend genehmigt.

Markus Keusen berichtet von der Abgeordneten-Versammlung (AV) des SAC-Zentralverbands, welche am 6. Juni 2009 in Biel stattfand. Die 2 wichtigsten Beschlüsse der AV waren die Neuverteilung der Abgeordnetenanzahl pro Sektion gem. System Nationalrat und die Weiterführung – oder je nach Lesart die «Nichtbegrabung» – des Projekts Alpenlandschaft Zukunft.

Marcel Hagen, Hüttenwart der Hollandiahütte, hat seinen Job aus familiären Gründen per Ende Sommer 2009 gekündigt.

Jean-Pierre Lorétan berichtet von der Neueröffnung der Trift-Hängebrücke. Das neue Bauwerk ist noch imposanter als die «alte» Ausführung, welche praktisch spurlos abgebaut wurde. Aufgrund des Neubaus sind die Zugänge von beiden Seiten einfacher geworden. Nichtsdestotrotz ist der Zugang ab Triftbahn rot-weiss und der Weiterweg in die Trifthütte blau-weiss klassiert (beide wie bisher!). Eigentümer und Betreiber der Brücke sind die Kraftwerke Oberhasli.

Konrad Schrenk verweist auf die Möglichkeit zum günstigen Bezug von Swisstopo-Produkten. Näheres im nächsten Jahresprogramm 2010! Im Weiteren erwähnt er Karten-Exotiker wie z.B. die Karte Napf mit verschiedenen Äquidistanzen oder die Wanderkarte Jungfrau mit dem neu eingezeichneten See am Ende des Unteren Grindelwaldgletschers.

2 Wahl von Stimmzählern

Als Stimmzähler wählt die SV Urs Witmer und Marius Kropf, was die SV mit kräftigem Applaus verdankt.

3 Protokoll der Sektionsversammlung vom 22. April 2009

Das Protokoll wird von der SV einstimmig genehmigt.

4 Mutationen

4.1. Todesfälle

Der Präsident verliest die Namen der seit der letzten SV verstorbenen Klubmitglieder.

Die SV erhebt sich in stillem Gedenken an die Verstorbenen.

4.2. Eintritte

Markus Keusen freut sich, heute wiederum eine stattliche Zahl von Neumitgliedern willkommen zu heissen. Die Mitgliederzahl unserer Sektion wächst weiterhin erfreulich!

Markus Keusen erwähnt unsere Interessen- und Untergruppen wie z.B. Hüttenkommission, Fotogruppe, Hüttenwerker, JO, KiBe, FaBe, Seniorinnen und Senioren, Hüttensingen und die Veteranen und bemerkt, dass auch im Sektionsvorstand wiederholt Chargen neu zu besetzen sind. Daneben profitieren unsere Mitglieder von einer Bibliothek (im Alpinen Museum) und von einem **Clublokal, das übrigens auch für private Zwecke gemietet werden kann (Reservierung auf www.sac-bern.ch)**. Unsere eigentlichen Kerngeschäfte sind und bleiben aber das Bergsteigen in all seinen Facetten sowie der Betrieb und Unterhalt unserer Hütten. Petra Sieghart, stv. Tourenchefin, erwähnt, dass unser Tourenprogramm beinahe sämtliche Bedürfnisse abdeckt und auch ein Aus- und Weiterbildungsangebot vorhanden ist. Nicht von ungefähr sind bekannte Tourenziele schneller ausgebucht als weniger bekannte Ziele. Das Programm ist übrigens auch auf www.sac-bern.ch einsehbar, und die Materialausleihe ist im Jahresprogramm 2009 auf Seite 75 beschrieben! Der Präsident begrüsst sodann jedes neue Mitglied persönlich; das Clubabzeichen kann in der Pause bei CN-Redaktor Ueli

Seemann – der den verhinderten Mitglieder-
verwalter Urs Bühler vertritt – abgeholt wer-
den.

5 Revisionsbericht zur Rechnung 2008: Kenntnisnahme

Markus Jaun – neben Heinrich Steiner unser
Revisor – verliest den in den CN 3/2009 auf
Seite 11 publizierten Bericht und bestätigt,
dass die Jahresrechnung Gesetz und Statuten
entspricht!

Er präzisiert, dass seit 2009 die sog. «eingeschränkte Revision» durchgeführt wird. Für einen Verein wie den unseren sei dies völlig ausreichend.

6 Jahresrechnung 2008: Genehmigung

Die Jahresrechnung 2008 wurde in den CN
3/2009 auf den Seiten 12 bis 19 publiziert.

Stefan Schegg, unser Finanzchef, streicht her-
vor, dass das Gesamtergebnis im Rahmen der
Erwartungen liegt.

Vereinsrechnung: Positiv beeinflusst wurde das
Resultat durch die Zunahme der Mitgliederbei-
träge und tiefer ausfallende Steueraufwen-
dungen als erwartet (Auflösung von Abgren-
zungen). Demgegenüber stiegen besonders die
Kosten im Tourenwesen und bei den Clubnach-
richten.

Hüttenrechnung: Infolge schlechteren Wetters
insbesondere im Frühjahr lag der Ertrag unter
den sehr guten 2007er-Zahlen, aber immer
noch über den budgetierten Erträgen. Auf der
andern Seite wurden die geplanten Investitio-
nen um gut Fr. 26 000.– unterschritten.

Insgesamt ist das Vermögen unseres Vereins im
Jahre 2008 um gut Fr. 48 000.– gewachsen.

Trotzdem wachsen die Bäume nicht in den
Himmel, grössere Hüttenumbauprojekte erfor-

dern eine sorgfältige Planung, und der Kosten-
entwicklung in der Vereinsrechnung muss Be-
achtung geschenkt werden.

Edi Voirol stellt fest, dass ein grosser Betrag auf
unserem Postkonto liegt, Stefan Schegg ent-
gegnet, dies sei der Stand per 31.12.2008. In-
zwischen wurde das Geld auf unsere einträgli-
cheren Bankkonti verschoben.

Eine Anfrage von Konrad Schrenk betrifft den
(relativ) hohen Betriebsaufwand der Rinderalp-
Hütte. Antwort: Es handelt sich um nun abge-
schlossene Renovierungsarbeiten an Küche und
Aufenthaltsraum.

In der Folge wird die Jahresrechnung 2008 mit
2 Enthaltungen einstimmig angenommen!

7 Reglement Bibliothekskommission: Genehmigung

Das neue Reglement für die Bibliothekskom-
mission wurde in den CN 3/2009 auf den Sei-
ten 22 und 23 publiziert.

Das Wort wird nicht gewünscht, in der Folge
wird das Reglement bei einer Enthaltung ein-
stimmig angenommen!

8 Information über die Neuregelung der Eintrittsgebühren

Fällt wie eingangs erwähnt weg und wird an
der nächsten SV behandelt.

9 Verschiedenes

Rolf Schifferli verspürte beim Lesen des zwei-
ten (Heliskiing-)Teils des Editorials zu den CN
3/09 ein leichtes Unbehagen und fragt an, ob
dieses Editorial sozusagen einen Maulkorb dar-
stelle. Rolf Schifferli hält fest, dass sich der
SAC-Zentralverband (ZV) in Sachen Eindäm-
mung des Heliskiings ziemlich passiv verhalte
und dass Veränderungen immer von «unten»
kämen. Darum fordert Rolf, dass sich die
Sektionen des SAC beim Thema Heliskiing

nicht nur hinter der Position des ZV «verstecke».

Markus Keusen antwortet, dass zur Eindämmung des Heliskiings verschiedene Wege existieren (wie nach Rom!). Falls der SAC als homogener Verein wahrgenommen werden wolle, gehe das am besten über den ZV und nicht über seine 112 verschiedenen Sektionen. Der SAC sitze im Gegensatz zu Organisationen wie Pro Natura und Mountain Wilderness immerhin noch am Verhandlungstisch.

Nichtsdestotrotz hat sich der Vorstand an seiner Sitzung vom 8. Juni 2008 für eine Mitgliederumfrage zum Thema in den nächsten Clubnachrichten entschieden.

Marius Kropf erwähnt eine in der Regionalpresse erschienene Werbung einer Helikopter-Firma mit folgendem Angebot: Flug auf den Kanderfirn mit Apéro in der Mutthornhütte. Gemäss Ueli Seemann – CN-Redaktor und Mitglied Umweltkommission des ZV – hat der ZV zusammen mit anderen NGOs bei einem ähnlichen Angebot von SWISSOTEL eingegriffen, worauf das Angebot zurückgezogen wurde.

II. Gemütlicher Teil

Um 20.45 Uhr stellt der Vizepräsident der SV kurz unser langjähriges Klubmitglied Fabian Amschwand vor. Fabian Amschwand ist seit 30 Jahren aktiver Bergsteiger und Kletterer und hat in diesen Jahren viele Gipfel auf der ganzen Welt bestiegen. Im Herbst 2007 war er in Nepal unterwegs, das Ziel war der Manaslu, mit 8163 m einer der vierzehn Achttausender der Erde.

Fabian Amschwand unterteilt seinen Vortrag in zwei Teile. Der erste Teil behandelt die Ankunft in Kathmandu und den Weiterweg bis ins Basislager, während es im zweiten Teil um den eigentlichen bergsteigerischen Teil geht.

Mit eindrücklichen Bildern entführt uns Fabian zuerst nach Kathmandu – der Bürgerkrieg ist nicht spurlos an Nepals Hauptstadt vorbeigegangen, ziemlich elende Hütten zeugen von der Tatsache, dass es keinen Krieg ohne Flüchtlinge gibt. Trotzdem wird mal hier, mal dort ein Lachen geschenkt, keine Selbstverständlichkeit und vielleicht ein kleiner Ansporn an manchmal verwöhnte Westler...

Der erste Teil der Annäherung ans Basislager geschieht per Geländewagen auf Strassen, die bei uns kaum als Feldwege durchgehen würden. Der zwischendurch kräftige Regen sorgt dafür, dass die Wagen auch mal im Morast stecken bleiben, aber mindestens 20 schiebende Leute bringen die Wagen immer wieder flott. Karten existieren zwar für das Gebiet, aber ob der Inhalt stimmt, ist eine andere Frage, jedenfalls endet die «Strasse» früher als auf der Karte eingedruckt. Gemäss der einheimischen Bevölkerung ist das aber «no problem», der Weiterweg vollzieht sich auf einem seit Jahrzehnten, wenn nicht Jahrhunderten benutzten «Handelsweg». Notbehelfsmässig mit Ästen befestigte Wege senkrecht oberhalb reissender Flüsse, Hängebrücken, die den Namen kaum verdienen, nirgends ist «Handeln» aufregender... und immer eingerahmt in fantastische Landschaften! Für die Teilnehmer der Expedition geht es in dieser Phase darum, die Tagesetappen mit möglichst wenig Energieverbrauch zu meistern und gesundheitlich auf dem Damm zu bleiben – aufgrund der manchmal kritischen hygienischen Verhältnisse ein nicht einfaches Unterfangen. Es sei hier nur am Rande erwähnt, dass die einheimischen Träger oft mit 30-kg-Lasten unterwegs sind, kein «normaler» Bergsteiger würde so was schaffen.

Nach dem ewigen Grün des Tieflandes folgt dann urplötzlich der erste Blick zum Ziel, ein gewaltiger Eiskoloss in den blauen Himmel ragend, klar, die Aufregung steigt.

Nach zehn Tagen wird das Basislager auf 4950 m erreicht, 60 Träger haben 1,8 Tonnen Material transportiert.

Nachdem das Base Camp (BC) einigermaßen komfortabel eingerichtet ist, geht es an die Akklimatisation bei gleichzeitiger Einrichtung der Route. Aufgrund der exponierten Lage des Manaslu (Wetterumstürze und damit verbundene grosse Neuschneemengen und Lawinengefahr) liegt die statistische Erfolgsquote unter 20%, obwohl die angegangene Normalroute nicht als besonders schwierig gilt. Und noch eine schauerliche Statistik: Mit 3,26% «Todesrate» ist der Manaslu nach Annapurna, K2 und Nanga Parbat immerhin Nummer 4 aller Achttausender...

Nach einer Woche am Berg steht das Lager II auf 6850 m. Eine Nacht wird auf dieser Höhe verbracht und dann guten Mutes wieder ins BC abgestiegen. Die Szenerie ist gewaltig und die Mitglieder der Expedition sind allesamt begabte Fotografen!

Was in der zweiten Woche folgt, hätte sich kein Drehbuchschreiber dramatischer vorstellen können. 6 Tage ununterbrochener Schneefall mit kumulierter Menge von 4 m Neuschnee im BC. Keiner der Teilnehmer hatte in seinem Leben je solche Schneemassen angetroffen, der unvergessene Februar 1999 in den Alpen im Vergleich nur ein laues Lüftchen...

Als wäre das noch nicht genug gewesen, legt gegen Schluss der Niederschlagsperiode der Luftdruck einer Grosslawine das BC förmlich



**Besucht
unsere Hütten**

flach, glücklicherweise kommen alle Teilnehmer mit dem Schrecken davon, manch einer wird aber an die Statistik gedacht haben... Es bleibt nun nichts anderes mehr übrig als der Abstieg ins oberste Dorf Samo – 1500 Höhenmeter Abstieg – teilweise über Lawinenkegel, die beim Zustieg noch nicht existierten...

Mittels durchgehender Betrachtung der Filmklassiker «Rocky I» bis «Rocky V» wird die Moral dann wieder aufgepäppelt und das Wetter bessert sich endlich. In der Folge avanciert die Schaufel zum wichtigsten Werkzeug der Expedition. Das BC, die Lager I und II werden in äusserst anstrengender Arbeit wieder ausgegraben und neu eingerichtet. Die verbleibenden Expeditionen schliessen sich zwecks Synergien zusammen und mit berechtigten Gipfelhoffnungen wird sodann wieder ins BC abgestiegen. Doch der Manaslu gibt noch keine Ruhe, statt Gipfelversuch nochmals drei Tage Schneefall mit nochmals einem Meter Neuschnee im BC, dazu starke Winde und Lawinen.

Nur wer vernünftig ist, wird in den Bergen alt, und die Vernunft siegt dann schlussendlich, als beim nächsten Aufstieg zum Lager I festgestellt wird, dass ein Gipfelversuch mit eindeutig zu grosser (Lawinen-)Gefahr verbunden wäre.

Auch ohne Gipfelerfolg bleiben die Tage am Berg für alle Teilnehmer ein unvergessliches Erlebnis. Der Rückweg nach Kathmandu vollzieht sich schneller als der Hinweg. Ein russischer Helikopter-Koloss (Alinghi lässt grüssen) befördert die Teilnehmer ab Samo in 45 Minuten wieder zurück in die Zivilisation.

Die SV bedankt sich mit einem grossen Applaus bei Fabian Amschwand für den spannenden Vortrag inklusive der grandiosen Bilder.

Um 21.50 Uhr schliesst der Vizepräsident die Versammlung und wünscht allen Anwesenden eine gute Heimreise!

Der Protokollführer: Daniel Dummermuth

Die SAC Sektion Bern trifft sich pro Jahr fünfmal zu Sektionsversammlungen und einmal zur Hauptversammlung. Von diesen Versammlungen wird ein Protokoll erstellt, in den Clubnachrichten veröffentlicht und genehmigt. Wir suchen darum einen/eine

Protokollführer/in Sektionsversammlung

Erforderlich sind für dieses Amt höchstens Grundkenntnisse in Word (Vorlagen sind vorhanden!) und Freude am Schreiben. Eine Internetverbindung minimiert den Aufwand (etwa 2 bis 3 Stunden pro Protokoll) zusätzlich. Auf Wunsch könnte auch im Sektionsvorstand Einsitz genommen werden.

Weitere Auskünfte zu dieser Charge erteilen gerne der Präsident Markus Keusen, m.keusen@sfgb-b.ch, oder der Vizepräsident Daniel Dummermuth, d.dummermuth@gmx.ch.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

PS: Auf das letzte Inserat haben sich InteressentInnen per E-Mail gemeldet, infolge einer Computerpanne sind die Adressen leider verlorengegangen! Wir bitten um Verständnis und vielleicht nochmalige Interessenbekundung?!

Die SAC Sektion Bern sucht per 1. Januar 2010 eine/einen

Vizepräsidentin/ Vizepräsidenten

Die Hauptaufgaben bestehen in der Organisation des zweiten Teils der Sektionsversammlung und der einmal im Jahr stattfindenden Jubilarenehrung. Dazu kommen die gelegentliche Leitung einer Vorstandssitzung oder einer Sektionsversammlung bei Verhinderung des Präsidenten und die Übernahme von kleinen Aufgaben innerhalb des Vorstands.

Weitere Auskünfte zu dieser Charge erteilen gerne der Präsident Markus Keusen, m.keusen@sfgb-b.ch, oder der Vizepräsident Daniel Dummermuth, d.dummermuth@gmx.ch

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!



SCHMIEDSTUBE

Zunftrestaurant & Tagungsort

Der neue Schmiedensaal bietet Platz für Anlässe jeder Art, von 10 bis 180 Personen;
direkt beim Stadttheater, hinter dem Kornhaus: Schmiedenplatz 5, 3011 Bern

Telefon: 031 311 34 61 / Fax: 031 311 52 44

E-Mail: info@schmiedstube.com